© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

gabe: Fühler „weit dicker und länger als bei *Dr. carinulata* etc." übersetzt mit „antennae are not much longer or thicker than in *D. carinulata* etc", so erscheint das etwas frei! Was schliefslich die Schlufsbemerkung betrifft bei *Cosm. intermedia* m., so mufs ich dagegen bemerken, dafs ich diese Art in der Beschreibung vor allem mit der mir vorliegenden *C. elegantula* Boh. verglichen habe. Wenn ich dann noch ein Uebriges gethan habe, indem ich nach der Beschreibung Chaudoir's (das ist klar und deutlich angegeben!) einige Differenzen zwischen letzterer und der neuen Art anführte, so kann ich darin keinen Nachtheil erblicken.

Wenn ich nach alledem mein Urtheil zusammenfassen soll, so kann ich, abgesehen von einigen Kleinigkeiten (die mir falsch zu sein scheinen), dem Autor zu seiner sorgfältigen Arbeit nur Glück wünschen. Er hat unsere Kenntnisse um die „Süd-Afrikanischen" Cicindeliden um ein grofses Stück gefördert. Hoffentlich gelingt es ihm, seine Localfauna auch in den übrigen Familien mit ebensolchem Glück und Geschick wie diesen ersten Theil durchzuführen!

Zwei neue *Paussus* aus Madagascar.

Von

Dr. *G. Kraatz.*

Paussus Wasmanni: Pausso mucio Dohrn *similis et affinis, brunneo-piceus, nitidus, antennis subtus (basi apiceque) spinosis capite antice paullo profundius exciso, thoracis parte anteriore haud bituberculata, elytris glabris, sutura haud rufo-marginata, pygidio glabro, apice semicirculariter impresso.* — Long. 4 mill.

Nur mit dem bekannten *P. mucius* [1]) Dohrn zu verwechseln, an der Gestalt der Fühler und dem in der Mitte vorn, nicht der Länge nach vertieften, sondern einfach gewölbten Halsschilde indessen leicht zu unterscheiden. Die Fühler sind nicht so dunkelbraun wie bei *P. mucius*, mehr röthlich-braun; der Zahn hinten an der Basis etwas länger als bei *mucius*; während die Fühler bei *mucius* unweit der Spitze hinten eine stumpfe Ecke bilden, sind sie bei *Wasmanni* in einen deutlichen Zahn ausgezogen. Die Fld.

---

[1]) Stettiner Ent. Zeit. 1884, p. 45.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sind glatt, wie bei *mucius*. Das Pygidium hat an der Spitze einen halbkreisförmigen Eindruck, der bei meinem Ex. nicht mit gelblichen Börstchen bekleidet, sondern gekerbt ist.

Madagascar (Hochplateau von Andrangoloaka), Sikora; 1 Ex.

Dem verdienstvollen Beobachter der Myrmecophilen zu Ehren benannt.

Paussus Reitteri: Pausso Pipitzi Dohrn *paullo major, capite intra oculos utrinque profunde impresso elytrisque haud longe pilosis facile distinguendus, piceo-niger, pygidio, tibiis tarsisque brunneis, antennis piceo-rufis, articulo primo apicem versus paullo angustiore, secundo plus duplo latiore, basi subtus laminato-producto, thorace antice medio leviter inciso, tum excavato, parte basali medio impresso angulis anticis acutis, posticis obtusis, elytris thorace fere duplo latioribus, ad scutellum paullulum elevatis, parce seriatim punctulatis et subtilissime pilosulis, pygidio apice late impresso, leviter emarginato; pedibus validiusculis.* — Long. 5 mill.

Etwas gröfser als *P. Pipitzi* Dohrn [1]), dunkler gefärbt, pechschwarz, glänzend, die Schienen, Tarsen und das Pygidium bräunlich-gelb, die Fld. nicht mit steifen abstehenden Borsten bekleidet, sondern sparsam, reihenweise äufserst fein punktulirt und niederliegend behaart. Die Fühler sind verhältnifsmäfsig einfach gebaut, Glied 2 an der Basis etwa dreimal so breit als 2, dann nach dem ersten Drittheil hinten plötzlich verschmälert, der schmälere Theil sanft ausgehöhlt, an der Spitze gerade abgeschnitten, vorn abgerundet. Der Kopf ist zwischen den Augen jederseits tief grubig ausgehöhlt, glatt. Der Thorax hat die in der Diagnose beschriebene Form und ist hinten in der Mitte ziemlich tief ausgehöhlt. Die Fld. sind ähnlich wie bei *mucius* gebaut, jederseits neben dem Schildchen aber deutlich buckelförmig erhaben, glänzend, äufserst fein sparsam, reihenweise punktulirt, in jedem Punkt ein feines, niederliegendes Härchen. Das Pygidium ist bräunlich-gelb, hinter der Mitte quer grübchenartig vertieft, ein bogenförmiger Eindruck kaum vorhanden, auch keine goldgelben Börstchen wie bei *mucius*. Die Beine sind merklich kürzer und kräftiger als bei *mucius*.

Madagascar (Andrangoloaka); 1 Ex.

Meinem lieben Freunde Reitter zu Ehren benannt.

---

[1]) Stett. Ent. Zeit. 1884, p. 44.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: 1894

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: Zwei neue Paussus aus Madagascar. 317-318